

Berlin, Dienstag,

Dieses Blatt erscheint in der Woche wöchentlich.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich, f. Berlin 7 Mark 50 Pf., für ganz Preußen, das übrige Deutschland und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Belagen erscheinen außer anderen tabellarischen Nebelästen eine Zusammenstellung aller Submissionen, Allgemeine Verlosungs-Tabellen und Restanten-Listen.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für den Monat Juni er. eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 3 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 2 Mark 50 Pf. bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie unserer Expedition, Kronenstraße Nr. 37, entgegen genommen.

Auf einen uns kundzugehenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Juni er. unentgeltlich, auch werden wir den neuen Abonnenten die bis jetzt erschienenen Bogen des Wertes „Deutsche Banken und Bankiers“ gratis nachliefern.

In der Straffache gegen den Redacteur Dr. phil. Werner Rudolf Theodor Konewka zu Berlin wegen Beleidigung mittels der Presse hat die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts I. zu Berlin am 17. Juli 1882 für Recht erkannt: daß 1. der Angeklagte Redacteur Dr. phil. Werner Rudolf Theodor Konewka, geboren am 11. August 1818 zu Berlin, dieselbst ortsangehörig, der durch die Presse verübten Beleidigung schuldig, mit einer Geldstrafe von fünfshundert Mark, der im Unvermögensfalle für je zehn Mark Geldstrafe ein Tag Gefängniß zu substituiren, zu bestrafen, 2. dem Minister der öffentlichen Arbeiten Maßstab das Recht zuzusprechen, die Verurteilung des Angeklagten innerhalb vier Wochen, nach Zustimmung des Urtheils, einmal durch die Berliner Börsen-Zeitung und zwar an der Spitze des Blattes auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen, 3. die Berliner Börsen-Zeitung, Abendausgabe Nr. 164, Berlin, den 6. April 1882, in allen vorstehenden Exemplaren nebst den zu ihrer Herstellung erforderlich gewordenen Blättern und Formen unbrauchbar zu machen, 4. dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen. Von Rechts Wegen.

### Telegraphische Depeschen.

**Wien, 21. Mai.** (C. T. C.) Der Herzog von Aosta hat mit den Mitgliedern der Italienschen Krönungsgesellschaft heute Vormittag die Reise nach Moskau fortgesetzt.

**Wetz, 21. Mai.** (C. T. C.) Das Abgeordnetenhause hat die Suspension des dem Abg. Zitoczy zustehenden Immunitätsrechts bezüglich des von denselben in seinen antijeminitischen Flugschriften begangenen Preßvergehens ausgesprochen; es ist damit das Hinderniß hinweggeräumt, das der gerichtlichen Verfolgung Zitoczy's durch den Staatsanwalt bisher im Wege stand.

**Kopenhagen, 21. Mai, früh.** (C. T. C.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute von ihrer Reise nach Athen hierher zurückgekehrt.

**London, 21. Mai.** (C. T. C.) Trotz des päpstlichen Schreibens haben gestern an den Thüren der katholischen Kirchen in Kildisfert, Kilmurry und Coolinien Zeichnungen für einen Bannell-Testimonial-Hand festgefunden. Die Briefe hatten die Ware eingekaufene ermahnt, Beiträge zu leisten. In Muland, wo der Herr der Kirche es abgelehnt hatte, die Annahme von Zeichnungen an der Thür seiner Kirche zu gestatten, wurde nicht weit davon von einzelnen Personen ein Tisch aufgestellt, an welchem Zeichnungen entgegen genommen wurden.

**Wien, 21. Mai.** (C. T. C.) Der angekündigte Ministerpräsident hat heute Mittag stattgefunden. Ministerpräsident Depretis wird heute noch mit dem König conferiren.

**Moskau, 21. Mai.** (C. T. C.) Der Kaiser und die Kaiserin empfangen heute Nachmittag im Peterhofpalast die Botschafter und das diplomatische Corps, dessen Mitglieder vollständig erschienen waren. — Die Stadt hat seit der Ankunft des Kaiserpaars ein außerordentlich belebtes Aussehen gewonnen, die Bevölkerung ist von ganz unbeschreiblichem Enthusiasmus und Jubel erfüllt, im Kreml drängt sich eine Masse von Neugierigen, um sich die zur Theil-

nahme an der Krönung erschienenen Deputationen und die fremden Taakten und Costüme anzusehen. Die Vertreter der ausländischen Presse erhielten heute die Erlaubniß, das Innere der Kathedralen und des Kremnpalastes zu betreten und die Vorbereitungen zu den Krönungsfeierlichkeiten, sowie die Krönungsinfluenzen in Augenschein zu nehmen. Die Journalisten sind mit silbernen Abzeichen und mit einem ihre Photographie enthaltenden Paßbüchlein versehen worden. Das Wetter ist sehr schön geworden. Der feierliche Einzug des Kaisers und der Kaiserin erfolgt morgen. (Siehe auch in der II. Beilage.)

### Amtliche Nachrichten.

Der Kaiser hat dem ordentlichen Professor in der philologischen Facultät der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg, Dr. Studemund die Erlaubniß zur Anlegung des von dem König der Belgier ihm verliehenen Officierkreuzes des Leopold-Ordens erteilt.

Der Kaiser hat in Gemäßheit des § 93 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 (R.-Ges.-Bl. S. 61), zum Mitglied bei dem Disciplinarhofe: den Director des Allgemeinen Kriegs-Departements im königlich Preussischen Kriegs-Ministerium, General-Major von Hänisch, zu Mitgliedern bei den Disciplinarkammern in Trier: den königlich Preussischen Amtsgerichts-Rath Althof und den königlich Preussischen Landgerichts-Rath Müller, Beide daselbst, in Bremen: den kaiserlichen Marine-Intendanten Dr. Holz zu Wilhelmshaven und den königlich Preussischen Landgerichts-Rath Beyßen in Verden für die Dauer der von ihnen bekleideten Reichs-beziehungsweise Staatsämter ernannt.

Der Kaiser hat im Namen des Reiches an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Consuls Vaporte den Kaufmann Otto Bülle zum Consul in Bahia (Brasilien), und an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Consuls de la Camp den Kaufmann John Macree zum Consul in Ceará (Brasilien) ernannt.

Der König hat den Kaufleuten Bruno Rudolf Carl Felix und Johann Carl Erdmann Neumann, Inhabern der Firma „S. C. F. Neumann und Sohn“ zu Berlin, das Prädicat als königliche Hoflieferanten verliehen.

Der königliche Hof legt für die Erzherzogin Maria Antonette von Oesterreich die Trauer auf acht Tage an.

Der königliche Hof legt für Carl II. von Bourbon, Herzog von Parma, die Trauer auf acht Tage an.

Der königliche Hof legt für die Prinzessin Herzogin Petraona Romanowki, Herzogin von Leuchtenberg, geborene Prinzessin von Oldenburg, die Trauer auf drei Tage an.

Der bisherige Parrer und commissarische Kreis-Schulinspector Edwin Richter in Dendkrug ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden.

Den ordentlichen Lehrern Dr. Rath und Dr. Pusenius an der Kaiserlichen Hochschule ist der Titel Oberlehrer verliehen worden.

Am Schullehrer-Seminar zu Göttingen ist der bisherige Hilfslehrer Lückow bei der Präparanden-Anstalt zu Rogasen als Hilfslehrer angestellt.

### Politische Nachrichten.

Berlin, 22. Mai.

Der Kaiser empfing gestern Nachmittag bald nach 9 Uhr den Besuch des Prinzen Albrecht, welcher auf der Reise nach Moskau in Berlin eingetroffen ist, sowie auch diejenigen Herren, welche demselben auf der Reise zu den Krönungsfeierlichkeiten begleiten, nämlich den commandirenden General des 9. Armeekorps General der Infanterie und General-Adjutanten v. Treßkow, nebst dem für diese Zeit als Adjutant ihm zugeordneten Premier-Lieutenant im Regiment der Garde du Corps, Grafen v. Vukler; ferner den Commandeur der 1. Garde-Cavallerie-Brigade, General-Major v. Alten, den Commandeur des Westpr. U.-Regts. Nr. 1, Oberstlieutenant Jouanne, und den Commandeur des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, Obersten v. Kaltenborn-Stadlau, sowie den Ober-Ceremonienmeister Grafen zu Guleuburg, den Hofmarschall Grafen v. d. Schulenburg und die beiden persönlichen Adjutanten Major v. Jagow und Rittermeister Zbrun, v. Scheele, vor-

deren Kreise nach Moskau. Außerdem hatten auch der General-Lieutenant Fürst Anton Radziwill und dessen Sohn, welche gleichfalls zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Rußland reisen, die Ehre des Empfanges. Sodann hörte Se. Majestät die Vorträge des Oberhof- und Hofmarschalls Grafen Büdler, des Hofmarschalls Grafen Verpender und des Geh. Hofraths Vork, empfing den bisherigen Commandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons, Oberstlieutenant Grafen zu Kanbau, und arbeitete Mittags mit dem Wirkl. Geh. Rath v. Wilmowski. Nachmittags unternahm der Kaiser, begleitet vom kgl. Adjutanten Major Prinzen Heinrich XVIII. Reuß, eine Spazierfahrt und entsprach später einer Einladung des französischen Botschafters Barons de Courcel zum Diner.

Der Kaiser besuchte am Sonntag Nachmittag den Reichstanzler mit einem längeren Besuch.

Die Frau Kronprinzessin wird mit der Prinzessin Victoria Ende dieser Woche, voraussichtlich am Freitag, aus Italien wieder hier eintreffen.

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung den Beschluß des Reichstags in Sachen der Correction des Rheines und seiner Nebenflüsse den zuständigen Ausschüssen zur Berathung überwiesen. Bekanntlich war die Angelegenheit der Rheincorrection schon ziemlich weit gefördert und im Preussischen Etat pro 1883/84 eine Position hierfür eingestellt. Das Abgeordnetenhause hat die Zustimmung an die Vorlage des mit dem Großherzogthum Hessen abgeschlossenen Vertrages geknüpft, und sollte diese Vorlage bis zur dritten Sitzung des Stats erfolgen. Die inzwischen heringebrochenen Ueberschwemmungen haben unterdessen das Maßgefahren anderer Erwägungen an maßgebender Stelle veranlaßt, welche zu dem Entschlusse führten, die für die Rheincorrection ausgeworfene gewisse Summe zurückzuziehen und zunächst nochmals commissarische Verhandlungen unter Zuziehung von Interessenten zu veranstalten, wobei erwogen werden soll, ob die Beschlüsse der Rheiner Commission resp. die dementsprechend geplanten Arbeiten der Strombauverwaltung mit Rücksicht auf die Erfahrungen bei dem diesjährigen Hochwasser einer Modification bedürfen oder nicht. Aus dem Rheingau liegen verschiedene Petitionen vor, von welchen die einen das Beharren bei den Rheiner Beschlüssen wünschen, während die anderen bedeutende Aenderungen der geplanten Arbeiten und im Wesentlichen den Fortfall aller Bühnen und Erhaltung der Fahrtrinne durch bloßes Baggern wollen. Die Schiffahrts-Interessenten sind gleichfalls mit ihren Wünschen vorliegend geworden. Jedenfalls werden die weiteren Verhandlungen in Bieberich auf Grund umfassender Erhebungen erfolgen, wobei insbesondere festzustellen sein wird, ob und inwieweit die Correctionen im Rheingau mit den Hochwasserständen der letzten Zeit im Zusammenhang stehen. Der Abg. Thilensius hatte bekanntlich in seiner diesbezüglichen Rede im Reichstage darauf hingedeutet, wie schwierig ein solcher Zusammenhang nachzuweisen sei.

Der Reichstag hält heute, Nachmittag 1 Uhr, seine erste Plenarsitzung nach den Ferien. Auf der Tagesordnung steht außer der Interpellation des Abg. Johannsen wegen Wiederaufnahme Nordschleswigher Opatanten in den Staatsverband die dritte Beratung des Gesekentwurfs, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter.

Der dem Bundesrath in seiner gestrigen Sitzung vorgelegte Bericht der Reichsschulden-Commission verbreitet sich 1. über die Verwaltung des Schuldenwesens des Norddeutschen Bundes bezw. des Deutschen Reichs; 2. über ihre Thätigkeit in Ausführung der ihr übertragenen Aufsicht über die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, des Festungsbaufonds und des Fonds zur Errichtung des Reichstagsgebäudes; 3. über den Reichskriegschatz und 4. über die An- und Ausfertigung, Einziehung und Vernichtung der von der Reichsbank auszugebenden Banknoten. An Schuldverschreibungen der 4procentigen Reichsanleihe von 1877, 1878 und 1879 waren nach dem vorigen Bericht ausgefertigt und veräußert: von der Reichsanleihe von 1877 82 Millionen Mark, von 1878 101 Millionen Mark, von 1879 68 Millionen Mark. Weitere Veräußerungen haben auf die Anleihen nicht stattgefunden, letztere sind vielmehr